

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 60 (1998)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** LT-Aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Leserbrief von R. Stirnimann in der Schweizer Landtechnik  
2/98 zum Artikel «ZR-Vollernter und Bodenverdichtung»

## Antwort

Im Leserbrief von Herrn Stirnimann werden v.a. zwei Punkte angesprochen:

1. Die ZR-Vollernter hätten auch bei unterschiedlichem Bunkerfüllungsgrad, d.h. auch bei maximalem Fahrzeuggewicht, getestet werden sollen. Dazu folgende Bemerkungen:

— Diese Problematik war uns bekannt; deshalb haben wir in einer Tabelle deutlich auf die unterschiedlichen Gewichte und Bunkerfüllungsgrade hingewiesen.

— Ziel der Untersuchungen war nicht in erster Linie ein Vergleich von Fabrikaten, sondern ein Vergleich der Bodenbelastung durch unterschiedlich schwere Fahrzeuge.

— Praktisches Problem: Die Forschungsanstalten waren bei diesen Versuchen auf die Mitarbeit von Maschinenlieferanten angewiesen. Beim Vergleich verschiedener Fabrikate mussten deshalb Vorbehalte der Firmenvertreter akzeptiert werden. Ein Beladen bis zur Gewichtslimite war nur bei der letzten Untersuchung mit nur einem Fabrikat möglich.

2. Ein Vergleich der Fahrzeuge bei Maximallast würde zu grösseren Druckbeanspruchungen des Unterbodens und damit möglicherweise zu anderen Interpretationen führen.

— Wie im Artikel dargelegt, sind wegen der unterschiedlichen Gewichts-

verteilung nicht unbedingt die Gesamtlasten, sondern v.a. die einzelnen Radlasten ausschlaggebend für die Bodenbelastung. Dabei ergeben sich die höchsten Druckbeanspruchungen des Unterbodens bei den grössten Radlasten.

**Die Frage nach der Verträglichkeit schwerer Maschinen mit nachhaltigem Bodenschutz ist noch nicht abschliessend beantwortet. Nach Arbeiten zur Weiterentwicklung der Untersuchungsmethodik werden weitere Versuche folgen.**

Als wichtigste Schlussfolgerung aus den bisherigen Untersuchungen bleibt festzuhalten: Das Kriterium «schwer», gemessen als Radlast oder beurteilt nach Maschinengrösse, ist für sich alleine betrachtet nicht der entscheidende Massstab für die Verdichtungsgefährdung. Die Druckbe-

lastung durch ein Fahrzeug muss immer mit der Stabilität des befahrenen Bodens verglichen werden:

**Die Verdichtungsgefährdung ist somit abhängig von Druckbelastung und Bodenstabilität!**

Deshalb kann ein stabiler Boden auch grössere Lasten («schwere» Fahrzeuge) tragen, ein wenig stabiler Boden dagegen bereits bei kleinen Lasten («leichte» Fahrzeuge) verdichtet werden. Weil die Bodenstabilität nicht nur von der Zusammensetzung des Bodens (Körnung, Humus ...), sondern auch von der sich rasch ändernden Bodenfeuchtigkeit abhängt, kann sich auch die Verdichtungsgefährdung entsprechend rasch verändern.

P. Weisskopf, Eidg. Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau, Zürich-Reckenholz.

## Leserbrief

## Werbung von Pirelli in Schweizer Landtechnik/Technique Agricole 1/98



Marke Pirelli! Kommt dazu, dass man ihr ein Body mit dem Reifenprofil verpasst hat. Und — wenn man das Bild mit dem beigelegten Text und dem Slogan verknüpft, ist man über die Grobheit der Werbebotschaft beschämt. Im weiteren zweifle ich daran, dass man die Frau über ihre Meinung gefragt hat. Auch als Fotomontage bleibt doch die Verwendung der weiblichen Schönheit für diese Zwecke beleidigend und bedarf, meiner Meinung nach — à la limite — einer gerichtlichen Beurteilung. In diesem Masse ist hier der Respekt der Person verunglimpft worden.

Das wären kurzgefasst meine Gedanken, zu denen mich diese Werbung inspiriert hat. Ich hoffe, sie in Ihrer Zeitschrift nicht mehr zu finden, deren Qualität, Nützlichkeit und Seriosität ich übrigens sehr schätze — Eigenschaften, für die ich mich herzlich bedanke.

Alexis Corthay, Meinier GE

Falls es Ihnen entgangen sein sollte, so überlasse ich es Ihnen, den obszönen Charakter der Pirelli-Werbung auf der hinteren Umschlagseite der Schweizer Landtechnik zu beurteilen. Ohne Moralist zu sein, muss ich doch meiner Empörung Ausdruck geben: Was gibt es Gemeinsames zwischen der katzenartigen Anmut dieser jungen Frau und einem Reifen der

\*\*\*

Die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und der gegenseitige respektvolle Umgang sind Errungenschaften und zugleich Ziele unserer Zeit. Bezogen auf die beanstandete Werbung komme ich nicht umhin, der Ansicht zuzustimmen, dass diese

sexistische Züge aufweist. Man muss deshalb den Werbern von Pirelli nahelegen, Originalität in der Werbung anderweitig an den Tag zu legen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen, statt mit den Reizen einer Frau.

Ueli Zweifel

## Klarstellung betreffend FAT-Bericht Nr. 508 in Schweizer Landtechnik 2/98, Seite 45

## Schweizer Kühe haben Schwänze

Die in Abbildung 18 gezeigte Anordnung der Tränke ist zwar ideal. Irrtümlicherweise sind aber Kühe mit couperten Schwänzen eines grossen Milchviehbestandes in Wisconsin abgebildet. Diese Massnahme wird mit der besseren Tiersauberkeit begründet und ist in den USA erlaubt. In der Schweiz aber ist sie aus Gründen des Tierschutzes strikte untersagt. Die Erfahrungen zeigen auch, dass die Tiere den Schwanz beim Liegen in den Boxen mehrheitlich auf die Liegefläche einziehen, wenn der Niveauunterschied zwischen der Oberkante des

Balkens am Boxenende und der Lauffläche mindestens 25 Zentimeter beträgt, was bei einer richtigen Dimensionierung sowieso der Fall ist. Wegen des Schwanzes bestehen damit üblicherweise keine Verschmutzungsprobleme. Schweizer Kühe haben Schwänze, und das soll so bleiben.

Die FAT bittet für den Fehler bei der Bildauswahl um Entschuldigung.

## Schweizer Landtechnik

• **Herausgeber**  
Schweizerischer Verband  
für Landtechnik (SVLT),  
Werner Bühler, Direktor

• **Redaktion**  
Ueli Zweifel

• **Mitglied- und  
Abodienste, Mutationen**

**Für alle drei Dienste:**  
Postfach, 5223 Riniken  
Telefon 056 441 20 22  
Telefax 056 441 67 31  
E-Mail: red@agrartechnik.ch

**Inserate:**

**publimag**

Publimag AG  
Sägereistrasse 25  
8152 Glattbrugg  
Telefon 01 809 31 11  
Telefax 01 810 60 02  
E-Mail: info@publimag.ch

**Anzeigenleitung:**  
Darko Panić

**Druck:**  
Huber & Co. AG  
Grafische Unternehmung  
und Verlag  
8501 Frauenfeld  
Telefon 052 723 55 11  
Telefax 052 722 10 07  
E-Mail: verl.zss@huber.ch

**Herstellung und Layout:**  
Reto Bühler

**Administration:**  
Claudia Josef

Abdruck erlaubt mit  
Quellenangabe  
und Belegexemplar an  
die Redaktion

**Erscheinungsweise:**  
11mal jährlich

**Abonnementspreise:**  
Inland: jährlich Fr. 55.-  
(inkl. 2% MWST)  
SVLT-Mitglieder gratis.  
Ausland: Fr. 75.-

**Nr. 4/98 erscheint  
am 14. April 1998**

**Anzeigenschluss:**  
24. März 1998

## «Schweizer Werbe- Agenda» 1997/98

Alle, die mit Werbung zu tun haben,  
finden in der «Schweizer Werbe-  
Agenda», die zum 40. Mal erscheint,  
sämtliche Informationen über die  
schweizerische Werbebranche in ei-  
nem Band.

Als Nachschlagewerk im Werbege-  
schäft bietet die «Schweizer Werbe-  
Agenda» wertvolle Informationen zu:

audiovisuellen und elektronischen  
Medien, Werbung im Internet, Presse-  
medien und Werberecht, Beratung,  
Kreation, Direktmarketing, Aussen-  
werbung, Verkaufsförderung, Sponso-  
ring, Stand- und Messebau, Dekora-  
tion.

**Bibliographie:**

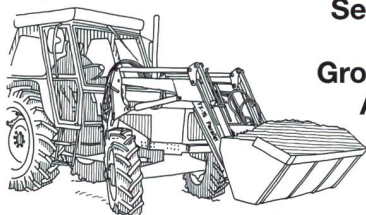
«Schweizer Werbe-Agenda» 1997/98  
40. Ausg. 1997/98, 880 S., brosch., mit  
Griffregister, Fr./DM 190.-  
ISBN 3 280 25097 8

**HOWARD**

**Frontlader**

**Sehr preisgünstig.**

**Grosse Auswahl an  
Anbaukonsolen.  
Deutsche  
Anbaunorm.**

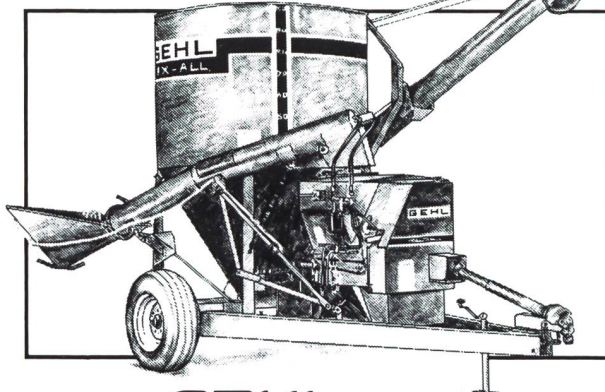


**AGRITEC GRIESSER AG**

Gewerbestrasse 23, Postfach 6  
8451 Kleinandelfingen, Telefon 052 317 11 22

**GEHL**

## Mahl-Mischanlage



**Warum eine GEHL Mahl-Mischanlage?**

- fahrbar, für Heu, Stroh, Mais, Getreide
- eingebauter Mischer
- Melassiereinrichtung
- 3500-4800 Liter

**Die Stärksten in der Landwirtschaft**

**WERNLI**

**Wernli AG Landmaschinen**  
5112 Thalheim  
Tel. 056 443 17 73

## Wir haben den Transporter, den Sie suchen



**zu einem Preis, den Sie zahlen wollen.**

Rufen Sie mich an: **041 850 15 33**  
oder 041 810 07 80

**SEPP KNÜSEL**

Landmaschinen + Traktoren  
Küssnacht am Rigi und Ibach SZ

